

Kreuzweg 18.03.2011

Beten für Japan

Begrüßung:

- Katastrophe in Japan,
- dafür beten,
- meditativer Kreuzweg ohne viele Worte – da vor dem Ausmaß der Katastrophe alle Worte verstummen

Lied: Aus tiefer Not schrei ich zu dir GL 163, 1 + 3

1. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Mt 27. 11 – 14

Jesus wurde zu dem römischen Statthalter Pilatus gebracht. Der fragte ihn: „Bist du der König der Juden?“ Jesus antwortete: „Ja!“

Als nun die Hohepriester und die führenden Männer des Volkes alle möglichen Anklagen gegen ihn vorbrachten, schwieg Jesus. „Hörst du denn nicht, wie schwer sie dich beschuldigen?“ fragte Pilatus. Aber Jesus erwiderte Kein Wort. Darüber wunderte sich Pilatus sehr.

Stille

Erdbeben, Tsunami, Atomkraftwerkkatastrophe.

Wer hat Schuld? Verurteilen – Urteilen – Wer hat Schuld? Die Betreiber des Reaktors? Vielleicht Gott? Vielleicht fragen sich manche: „Warum lässt Gott das zu? So viele unschuldige Menschen in Japan sind tot. Umgekommen durch das Erdbeben, den Tsunami... Wie gerne suchen wir Menschen nach einen Schuldigen, besonders in so einer Katastrophe, wie wir sie gerade erleben.“

Lied: Herr erbarme dich, erbarme dich, Herr erbarme dich, Herr erbarme dich.

2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Joh 19, 16

Die Soldaten packten Jesus und führten ihn aus Jerusalem hinaus. Sein Kreuz musste er selbst tragen: vom Richtplatz bis hin zur „Schädelstätte“. Auf Hebräisch heißt dieser Ort: „Golgatha“.

Stille

Für die Menschen in Japan sind Erdbeben nichts Ungewöhnliches – sie sind Erdbeben gewohnt und werden schon als Kinder darauf vorbereitet, wie sie in einem Ernstfall reagieren sollen. Die Menschen leben damit und haben sich darauf eingestellt, nehmen es an, nehmen dieses Kreuz auf sich. Auch jetzt sehen wir, wie die Menschen in Tokio weiter zur Arbeit gehen, den Alltag leben – trotz der Katastrophe.

Lied: Herr erbarme dich, erbarme dich, Herr erbarme dich, Herr erbarme dich.

3. Station: Jesus fällt zum 1. Mal unter dem Kreuz

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Wir wissen nichts Genaueres aus der Bibel wie Jesus den Weg nach Golgatha zurückgelegt hat. Doch es ist anzunehmen, dass ihm die Last des Kreuzes zu schwer wurde und er fiel.

Stille

In Japan: das Erdbeben und der Tsunami. Welch ein Ausmaß der Verheerung: die Häuser zerstört, viele Dörfer vom Erdboden verschwunden und dann die Verwüstung, die die Wassermassen des Tsunamis angerichtet haben. Von den vielen Toten ganz zu schweigen. Und was machen die Japaner? Sie lassen sich nicht unterkriegen, sondern fangen an, mit bloßen Händen nach Überlebenden zu suchen, die Trümmer beiseite zu räumen und lassen sich nicht unterkriegen.

Lied: Herr erbarme dich, erbarme dich, Herr erbarme dich, Herr erbarme dich.

Lied: Herzliebster Jesu GL 180, 1

4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Maria begleitet ihren Sohn, möchte ihm nahe sein – wir lesen davon nichts in der Bibel, doch welche Mutter würde ihr Kind auf diesem Weg alleine lassen?

Stille

Ich erinnere mich an eine Sequenz gestern im Fernsehen: in der Reportage über die Situation in den Notunterkünften, wurde kurz zwei Hände gezeigt: die junge Hand hält eine ältere Hand. Auch hier begleiten Menschen kranke und sterbende Menschen, stehen ihnen bei.

Lied: Herr erbarme dich, erbarme dich, Herr erbarme dich, Herr erbarme dich.

5. Station: Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

MK 15, 21

Unterwegs begegnete ihnen Simon aus Zyrene, der Vater von Alexander und Rufus. Simon kam gerade von seinem Feld zurück. Die Soldaten zwangen ihn, das Kreuz zu tragen, an das Jesus gehängt werden sollte.

Stille

50 Mitarbeiter bleiben im Atomkraftwerk Fukushima, um dort weiterzuarbeiten. Sie versuchen, die zerstörten Reaktoren mit Wasser zu kühlen. Bleiben sie freiwillig? Gezwungenermaßen? Sicher ist: sie sind dadurch Todeskandidaten, da sie den höchsten Strahlen ausgesetzt sind. Was geht in ihnen vor?

Lied: Herr erbarme dich, erbarme dich, Herr erbarme dich, Herr erbarme dich.

6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweißstuch

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Eine Frau will Jesus helfen – sie reicht ihm ihr Schweißstuch. Eine liebevolle Geste, voll des Mitleids und des Mitgefühls. So könnte es gewesen sein.

Viele freiwillige Helfer sind nach Japan gekommen, um zu unterstützen. Der THW, um bei der Suche nach Überlebenden zu helfen. Ärzte, Soldaten aus verschiedenen Ländern, das Leid und das Elend geht ihnen nahe. Und dann gibt es manchmal einen Lichtblick: Menschen werden lebend aus den Trümmern geborgen, ein Kind lächelt sie an.

Lied: Herr erbarme dich, erbarme dich, Herr erbarme dich, Herr erbarme dich.

Lied: Ubi caritas (Taizé)

7. Station: Jesus fällt zum 2. Mal

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Jesus fällt, wieder, trotz der Hilfe von Simon von Zyrene. Und: er steht wieder auf, geht weiter, stolpernd, immer schwerer am Kreuz tragend.

Stille

Der Tsunami und das Erdbeben, das alleine hätte schon genügt, um Menschen zum verzweifeln zu bringen. Aber nein, damit nicht genug: Mehrere Atomkraftwerke melden Störungen und die Situation im Atomkraftwerk Fukushima 1 weitet sich zur atomaren Katastrophe aus. Der Super-Gau droht. Das Ausmaß erreicht die Werteskala 6, nur einen Punkt bis zum Super-Gau bei Tschernobyl. Und die Mitarbeiter versuchen alles, um der Situation Herr zu werden, bleiben nicht untätig, verlassen das Kernkraftwerk nicht, sondern arbeiten weiter, legen Stromleitungen, geben nicht auf.

Lied: Herr erbarme dich, erbarme dich, Herr erbarme dich, Herr erbarme dich.

8. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Lk 23, 27

Unzählige Menschen folgten Jesus auf dem Weg zur Hinrichtung. In der Menge waren viele Frauen, die laut klagten und um Jesus weinten. Ihnen wandte sich Jesus zu und sagte: „Weint nicht um mich, ihr Frauen von Jerusalem! Weint über euch und eure Kinder!“

Stille

Und wir? Wir starren gebannt auf den Fernseher, verfolgen die Nachrichte, sind entsetzt und schockiert über die Katastrophe in Japan. Doch: auch wir werden von Jesus eingeladen, nicht nur auf andere zu schauen, sondern bei uns selber zu wahrzunehmen, wo es brennt - wo bei uns Leid und Elend ist.

Lied: Herr erbarme dich, erbarme dich, Herr erbarme dich, Herr erbarme dich.

9. Station: Jesus fällt zum 3. Mal

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Der Weg zur Hinrichtung ist weit und das Kreuz wird zur unerträglichen Last und Jesus fällt wieder. Wie schafft er es nur wieder hochzukommen? Hochgezehrt von den Soldaten? Angetrieben von dem Wunsch, seinen Auftrag zu erfüllen? Auch hier können wir nur spekulieren. Wir finden darüber nichts in den Evangelien.

Stille

Erdbeben, Tsunami, atomare Katastrohe, und es kommt noch schlimmer: Kälte und Schnee. Die Menschen, in den zerstörten Häusern harren aus, in den Notunterkünften gibt es keine Heizung, höchstens eine Decke. Die Leute frieren, wärmen sich gegenseitig und hoffen auf die Hilfe.

Lied: Herr erbarme dich, erbarme dich, Herr erbarme dich, Herr erbarme dich.

Lied: O Haupt voll Blut 179, 1

10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Lk 23, 34b

Unter dem Kreuz verlost den die Soldaten seine Kleider untereinander.

Stille

Die Menschen in den Notunterkünften: sie haben alles verloren und nur noch das an Kleidern, was sie am Körper tragen – nicht mehr, nur noch ihre nackte Existenz. Und daran halten sie fest. Durch die Medien wird ihr Elend für alle sichtbar, sie haben keinen geschützten Raum mehr, wohin sie sich zurückziehen können, keine Privatatmosphäre. Sie sitzen auf den Präsentierteller und alle Welt schaut zu.

Lied: Herr erbarme dich, erbarme dich, Herr erbarme dich, Herr erbarme dich.

11. Station: Jesus wird ans Kreuz genagelt

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Mt 27, 35

Dann nagelten sie Jesus ans Kreuz.

Stille

Ein kurzer Satz im Evangelium, doch wie viel Schmerzen und Qual enthält er. In Japan die Menschen unter den Trümmern der eingestürzten Häuser, festgeklemmt, bewegungsunfähig, wartend, voller Schmerzen.

Lied: Herr erbarme dich, erbarme dich, Herr erbarme dich, Herr erbarme dich.

Lied: O Haupt voll Blut GL 179, 5

12. Station: Jesus stirbt am Kreuz

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Am Mittag wurde es plötzlich im ganzen Land dunkel. Diese Finsternis dauerte 3 Stunden. Plötzlich zerriss der Vorhang im Tempel, der das Allerheiligste vor den Menschen verbergen sollte, von oben bis unten. Jesus schrie noch einmal auf: "Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist!" Mit diesen Worten starb er.

Offiziell wurden bisher 6939 Tote gefunden, weit mehr als 17.000 werden noch vermisst, wahrscheinlich auch alle tot. Bei solch einer Zahl von Toten verstumme ich und lade zu einer Gedenkminute für die Toten ein. – STILLE-

13. Station: Jesus wird vom Kreuz genommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Mt 27, 59

Josef nahm den Toten, wickelte ihn in ein neues Leinentuch...

Stille

Die Toten in Japan werden in Plastikplanen eingewickelt und in Turnhallen gelegt. Dort können dann die Menschen hinkommen und nach ihren vermissten Angehörigen suchen. Reihen von toten Menschen... viele jedoch werden nicht gefunden, weil sie vom Wasser ins Meer mitgerissen wurden. Trauernde Menschen, die Abschied nehmen müssen, von einem geliebten Menschen. Wie viele Eltern weinen jetzt um ihre Kinder.

Lied: Herr erbarme dich, erbarme dich, Herr erbarme dich, Herr erbarme dich.

14. Station: Der Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Lk 23,53,54

Josef von Arimathäa nahm Jesus vom Kreuz, wickelte den Toten in ein feines Leinentuch und legte ihn in ein neu angelegtes Felsengrab, in dem noch nie jemand bestattet worden war. Das alles geschah am späten Nachmittag, unmittelbar vor Beginn des Sabbats.

Stille

Tot – begraben – vorbei – und jetzt? Wie kann das Leben weitergehen? Ohne den geliebten Menschen? – untergekommen in einer Notunterkunft? In Angst vor dem Super-Gau? Hungernd, dürstend? Wie geht es weiter?

Lied: Herr erbarme dich, erbarme dich, Herr erbarme dich, Herr erbarme dich.

Lied: O Haupt voll Blut GL 179, 7

15. Hoffnung

I. Kor 13, 13

Was also in unserem Leben zählt, ist Glaube, Hoffnung und Liebe, diese drei - das größte aber ist die Liebe.

Die Hoffnung stirbt zuletzt.

Die Mitarbeiter versuchen noch immer die Reaktoren zu kühlen und es sind Stromleitungen gelegt, die vielleicht die Stromaggregate in Gang setzen für die Kühlung. Ein Funke Hoffnung?

Über 140 Feuerwehrmänner haben sich freiwillig für den Dienst am Reaktor zum bedienen der Wasserstrahlwerfer gemeldet – im Wissen, dass sie sich einer lebensgefährlichen Strahlendosis aussetzen. – Ein Funke Hoffnung und Liebe?

Könnten wir u.a. mit unserem Glauben und unseren Gebeten die Menschen in Japan unterstützen?

Lied: Herr erbarme dich, erbarme dich, Herr erbarme dich, Herr erbarme dich.

Vater Unser

Text von R. Zollitsch:

Ich kann nicht beantworten, warum Gott das zu lässt. Aber ich bin mir sicher, dass Gott bei den Menschen ist – bei Opfern und Angehörigen und all jene, die Angst vor der atomaren Katastrophe haben.

Segen

Lied: Mein schönstes Zier , GL 559, 1 +2